



caritas international

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Katastrophenvorsorge & Klimawandelanpassung

Bangladesch: Katastrophenvorsorge und Anpassung an den Klimawandel in Hochrisikogebieten des Distrikts Khulna und Satkhira



Die Situation

Aufgrund der geografischen Bedingungen, insbesondere die tiefe Lage und die großen Flusssysteme, ist Bangladesch sehr anfällig für Naturkatastrophen und erlebt schon heute zunehmend die Auswirkungen des Klimawandels. In der jüngeren Vergangenheit wurde das Land entsprechend häufig von Naturkatastrophen gezeichnet. Zwischen 2000 und 2019 hat Bangladesch 185 schwere Unwetter erlebt. Während ländliche Gebiete in den Küstenregionen dabei vor allem die direkten Auswirkungen der Katastrophen und des Klimawandels zu spüren bekommen, sind städtische Gebiete als gut strukturierte Zentren mit Schulen, Krankenhäusern, Arbeitsplätzen und katastrophensicherer Infrastruktur neben dem Klimawandel auch mit einer hohen Anzahl an Binnenvertriebenen (IDPs) konfrontiert. In den Projektbezirken Khulna und Satkhira gibt es oftmals strukturelle Defizite wie etwa der Mangel an Schutzräumen, unzureichende Hygiene- & Stromeinrichtungen sowie Perspektivlosigkeit für die Menschen durch fehlende Arbeitsmöglichkeiten. Geringe Alphabetisierung und niedriger Bildungsstand, speziell in den sozio-ökonomisch schwächeren Orten der Regionen, machen die ohnehin schon vulnerable Bevölkerungsgruppe noch anfälliger für Klimaveränderungen und sich häufende Naturkatastrophen.



Das Projekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert

Das Projekt

Ziel des von Caritas Bangladesch implementierten Vorhabens ist die Verringerung der negativen Effekte von Katastrophen und Klimawandel in den Küstenregionen Südwest-Bangladeschs. Dabei steht die Stärkung der Kapazitäten von Katastrophenschutzkomitees auf Gemeinde- und Bezirksebene zur Reduzierung der Verwundbarkeit der Bewohner gegenüber Katastrophen als auch zum Durchsetzen ihrer Interessen gegenüber Regierungsstellen im Vordergrund. Des Weiteren wird sowohl die öffentliche Infrastruktur (Bsp. Zyklonschutzbauten, Brücken, Deiche oder Trinkwasserstellen) katastrophensicherer gebaut als auch die Funktion öffentlicher Strukturen gestärkt. Besonders vulnerable Haushalte werden bei der Erschließung neuer nachhaltiger Möglichkeiten für Einkommen und Nahrungsmittelversorgung unterstützt. Hierfür werden diese in Aquakultur und innovativen Anbaumethoden geschult. Außerdem hilft Caritas Bangladesch beim Beantragen von staatlichen Wohlfahrtsleistungen. Klimawandel als Migrationsfaktor wird bisher von der Regierungsseite noch nicht ausreichend in den Blick genommen. Neben der direkten Unterstützung von Haushalten bei Migrationsprozessen setzt sich Caritas Bangladesch auch auf politischer Ebene für eine Anerkennung des Klimawandels als Migrationsfaktor ein und der Entwicklung von staatlichen Strategien für diesen Bereich.

Das Projekt umfasst nachhaltig die strukturelle, ökonomische, soziale und ökologische Ebene. Die Maßnahmen mobilisieren gleichzeitig individuelle und kollektive Selbsthilfekräfte und erhöhen die Solidarität der Bevölkerung.

Projektnummer: P.306-2022-003